

Soziale Gerechtigkeit im Bewegungs- und Sportunterricht – Was Lehrkräfte angeben für Diversität und soziale Gerechtigkeit (nicht) zu tun

Einführung

Der Beitrag fokussiert Diversität und soziale Gerechtigkeit im Bewegungs- und Sportunterricht (BuS-Unterricht) und auf welche Art und Weise Lehrkräfte angeben, den Ansprüchen von Diversitätssensibilität und sozialer Gerechtigkeit im BuS-Unterricht Rechnung zu tragen (Vickerman et al., 2021). Den theoretischen Rahmen des Forschungsprojekts bilden die *Social Justice Pedagogies*. Charakteristisch für diese ist deren Konzeptualisierung als Ziel und Prozess (Bell, 2016). BuS-Unterricht sollte einerseits selbst sozial gerecht sein und darüber hinaus einen Beitrag zu (mehr) sozialer Gerechtigkeit grundsätzlich leisten. Indem der Prozess, also hier das Unterrichtsgeschehen im BuS-Unterricht, demokratisch und respektvoll ist, für alle Schüler*innen gestaltet wird, (hetero-)normative Konzeptionen und ungleiche Machtverhältnisse aufbricht und kritisches Denken fördert, soll möglichst das Ziel erreicht werden, dass der BuS-Unterricht der Diversität aller Schüler*innen gerecht wird und hierüber zugleich zu mehr sozialer Gerechtigkeit in der Gesellschaft beitragen kann (Azarito et al., 2017).

Während der Wunsch nach mehr sozialer Gerechtigkeit theoretisch bereits vielfach thematisiert wurde, gibt es bisher nur wenig empirische Forschung dazu wie die *Social Justice Pedagogies* tatsächlich im BuS-Unterricht realisiert werden (können) (Gerdin et al., 2021; Linnér et al., 2022; Scanlon et al., 2022). Gerdin et al. (2022) identifizierten im Rahmen eines Forschungsprojekts erfolgreiche *Social Justice Pedagogies*. Hierfür beobachteten sie den Unterricht von 13 Lehrpersonen und interviewten diese im Anschluss daran. Bei den Lehrpersonen handelte es sich um best-practice Beispiele aus Norwegen, Schweden und Neuseeland. Werden in die Suche zum aktuellen Forschungsstand nicht nur explizit Studien zu *Social Justice Pedagogies* miteinbezogen, sondern auch Forschung zu ähnlichen Konzepten wie beispielsweise Critical Pedagogy oder Transformative Pedagogy, geben wenige weitere Studien zusätzliche Einblicke in die Unterrichtspraxis in Bezug auf Diversität und soziale Gerechtigkeit (z.B. Fitzpatrick & Russell, 2015; Lynch & Curtner-Smith, 2019). So besteht weiterhin Forschungsbedarf hinsichtlich einer möglichen Umsetzung von *Social Justice Pedagogies* im BuS-Unterricht. Die diesem Beitrag zugrundeliegende Forschung geht daher der Frage nach, was BuS-Lehrkräfte in Österreich angeben (nicht) zu tun, um der Diversität ihrer Schüler*innen gerecht zu werden und zu sozialer Gerechtigkeit beizutragen.

Methodik

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurden im Rahmen einer explorativen qualitativen Interviewstudie 20 BuS-Lehrkräfte, die Schüler*innen im Alter von circa 14 bis 16 Jahren unterrichten, zu ihrem BuS-Unterricht befragt. Um sozial erwünschte Antworten zu vermeiden, wurden die Lehrkräfte nicht vorab über den Fokus auf Diversität und soziale Gerechtigkeit bei der Datenauswertung informiert. Stattdessen wurden sie ganz grundsätzlich zu ihrem Vorgehen im BuS-Unterricht hinsichtlich ihrer Unterrichtsziele, -inhalte, didaktisch-methodischem Vorgehen, Interaktion mit den Schüler*innen und der Benotung befragt. Die transkribierten Interviews wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring (2014) analysiert. Dabei wurde jeweils für die fünf Hauptkategorien (Ziele, Inhalte,

Didaktik/Methodik, Interaktion und Bewertung) analysiert, ob Unterrichtspraktiken mit Bezug zu den *Social Justice Pedagogies* beschrieben werden und wie diese ausgestaltet sind.

Ergebnisse

Die Ergebnisse geben Einblick in die BuS-Unterrichtsgestaltung aus der Perspektive der Lehrkräfte. Mithilfe der Studie konnten einige Unterrichtspraktiken im Sinne der *Social Justice Pedagogies* identifiziert werden, die Lehrkräfte angeben, in ihrem Unterricht anzuwenden. Diese werden im Vortrag detailliert erläutert. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse auf, dass Unterrichtspraktiken im Sinne der *Social Justice Pedagogies* z.T. wenig präsent sind. Diversität und soziale Gerechtigkeit changieren in ihrer Bedeutung und Bedeutsamkeit, je nach Lehrperson, aber auch je nach Hauptkategorie.

Diskussion

In Ergänzung zum bisher recht begrenzten Forschungsstand, gibt die Studie Einblicke in die Realisierung der *Social Justice Pedagogies* aus der Perspektive der Lehrkräfte. Dabei können die identifizierten Unterrichtspraktiken für Lehrkräfte als Anhaltspunkte dienen, wie *Social Justice Pedagogies* umgesetzt werden können. Weiterführend soll noch die Perspektive der Schüler*innen untersucht werden und wie diese die Unterrichtspraxis ihrer Bewegungs- und Sportlehrkräfte hinsichtlich Diversitätssensibilität und sozialer Gerechtigkeit wahrnehmen. Das z.T. festgestellte Nicht-Vorhandensein von *Social Justice Pedagogies* sollte in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften aufgegriffen werden.

Literatur

- Azzarito, L., Macdonald, D., Dagkas, S. & Fiset, J. (2017). Revitalizing the Physical Education Social-Justice Agenda in the Global Era: Where Do We Go From Here? *Quest*, 69(2), 205–219. <https://doi.org/10.1080/00336297.2016.1176935>
- Bell, L. A. (2016). Theoretical Foundations for Social Justice Education. In M. Adams, L. A. Bell, D. J. Goodman & K. Y. Joshi (Hrsg.), *Teaching for Diversity and Social Justice* (S. 3–26). Routledge.
- Fitzpatrick, K. & Russell, D. (2015). On being critical in health and physical education. *Physical Education & Sport Pedagogy*, 20(2), 159–173. <https://doi.org/10.1080/17408989.2013.837436>
- Gerdin, G., Philpot, R., Smith, W., Schenker, K., Mordal Moen, K., Larsson, L., Linnér, S. & Westlie, K. (2021). Teaching for Student and Societal Wellbeing in HPE: Nine Pedagogies for Social Justice. *Frontiers in sports and active living*, 3, 1–14. <https://doi.org/10.3389/fspor.2021.702922>
- Gerdin, G., Smith, W., Philpot, R., Schenker, K., Moen, K. M., Linnér, S., Westlie, K. & Larsson, L. (2022). *Social Justice Pedagogies in Health and Physical Education. Routledge Studies in Physical Education And Youth Sport*. Routledge Taylor & Francis Group.
- Linnér, S., Larsson, L., Gerdin, G., Philpot, R., Schenker, K., Westlie, K., Mordal Moen, K. & Smith, W. (2022). The enactment of social justice in HPE practice: how context(s) comes to matter. *Sport, Education and Society*, 27(3), 228–243. <https://doi.org/10.1080/13573322.2020.1853092>
- Lynch, S. & Curtner-Smith, M. (2019). 'You have to find your slant, your groove:' one physical education teacher's efforts to employ transformative pedagogy. *Physical Education & Sport Pedagogy*, 24(4), 359–372. <https://doi.org/10.1080/17408989.2019.1592146>
- Mayring, P. (2014). *Qualitative content analysis: theoretical foundation, basic procedures and soft-ware solution*. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ss0ar-395173>
- Scanlon, D., Baker, K. & Tannehill, D. (2022). Developing a socially-just teaching personal and social responsibility (TPSR) approach: a pedagogy for social justice for physical education (teacher education). *Physical Education & Sport Pedagogy*, 1–13. <https://doi.org/10.1080/17408989.2022.2123464>
- Vickerman, P., Walsh, B. & Money, J. (2021). Planning for an inclusive approach to learning and teaching. In S. Capel, J. Cliffe & J. Lawrence (Hrsg.), *Learning to Teach Physical Education in the Secondary School: A Companion to School Experience* (Fifth Edition, S. 199–215). Routledge Taylor & Francis Group.